

vor des heilgin Cristes tage der nu neist kumit; dorvmme antwerte wie Witege bischof scu Misne die stad scu Dresden vnsem herren bischof Henriche von Nuenburg, der sal sie habin zcu vnsir hant. Ab vnse herre marcgrauē Frederich von Misne alle dise rede nicht ente nach volvvrte vor dem tage also vor gescriben ist, so sal vnse herre der bischof von Nuenburg vns die stad zcu Dresden wider antwerten, vnd die burgere sullen der hulde ledig syn, vnd man sal en die brife der hulde wider antwerten. Ginge wie abe daz god nicht enwolle, so sal man alle dise rede also vor bescrebin ist vnsem capitulo ganz vnd stete halten. Alle die vmme Dresden beidirsit vordacht waren, die schullen vorbaz vnuordacht bliben. Wer ouch, daz ymand keyn ark zcu Dresden wente, die wile iz vnse herre der bischof von Nuenburg inne hette, do widir sol vnse herre der marcgrauē vnd sine houbitlute vnd wy vnd die burgere von Dresden vnsem herrin von Nuenburg behulfen sin mit allen truen. Weme Dresden antwertet vnse herre von Nuenburg, der sal gelden die kost, die he vortan hat do, ee hee sie vm antwerte. Vnse herre der marcgrauē von Misne sal ouch die burgere von Dresden lazsen bie allen iren erin vnd bie alle irem rechte, also sie von sinen elderen vor gehat habin. Daz alle dise rede ganz vnd stete blibe, dez habe wy disem brif gegeben vorsigeld mit vnsem vnd mit vnsis capitulis, mit vnsis omen Witegen von Kamencz vnd mid vnsis brudirs Henrich von Koldicz ingesegelin. Daz ist geschen zcu Misne nach gotis gebürt thusint iar drihundirt iar in deme nünzcendin iare an deme nestin dinstage noch sente Michels tage.

Nach dem Orig. im K. Haupt-Staatsarchiv zu Dresden. An Pergamentstreifen hängen die wohl erhaltenen Siegel des Bischofs, des Capitels, Witegos von Kamenz und Heinrichs von Koldiz.

Weck Dresden S. 163. — Mencke scr. rer. Germ. II. p. 975. — Calles series Misn. epp. p. 226.

No. 374. 1319. 21. Oct.

Markgraf Friedrich eignet der Domkirche zwei von den Brüdern Hermann, Meinher und Albero Burggrafen von Meissen an Heinr. von Breslau und Reinhard Propst von Budissin verkaufte Dörfer, und trifft über die Verwendung des jährl. Einkommens Verfügung.

In nomine domini amen. Fridericus dei gratia Thuringorum lantgravius, Misnensis et Orientalis marchio dominusque terrae Plisnensis ad perpetuam rei memoriam. Digne agere credimus, si beneficentiae nostrae manum porrigimus in his, ex quibus animarum salus acquiritur et cultus divini nominis ampliatur. Eapropter universis tam praesentibus quam futuris cupimus esse notum, quod cum fideles nostri Hermannus, Meynherus et Albero, viri nobiles, fratres burgravii de Misna villam Rodanuciz^{a)} sitam prope stratam, quae de civitate Misna ducit ad Cellam sanctae Mariae, item villam Clezik sitam prope Russyn^{b)}, cum earum pertinentiis, videlicet agris cultis et incultis, pratis, pascuis, silvis, virgultis, aquis et aquarum decursibus, iudiciis ac omnibus iuribus et utilitatibus, quae exinde proveniunt vel in futurum provenire poterunt, honorabilibus viris dominis Henrico de Wratizlauia et Reynhardo Budissinensi praeposito, Misnensis ecclesiae canonicis, pro cultu divino in eadem ecclesia Misnensi

a) Radewitz, Par. Rausslitz. b) Klessig, Par. Rüsseina.